

## Урок XV

Buchstaben und phonetische Zeichen	Wörter	Wortgruppen, Sätze
n	Nacht, ernten, Bahn	Nashörner naschen Nüsse am Nil.
nn [n]	Nonne, dann, Sinn	Kennen Sie den Studenten Neumann?

I. Achten Sie auf die richtige Bildungsweise:

Der vordere Zungenrand liegt an den Schneidezähnen und am Zahndamm des Oberkiefers und bildet einen Verschluss. Das Gaumensegel (der weiche Gaumen) ist gesenkt. Die Stimmlippen schwingen. Die Luft entweicht durch die Nase. Der Laut ist stimmhaft.

### Aussprache

[n] wird gesprochen:

bei Schreibung **n** im An-, In- und Auslaut, z.B. *Nebel, Gnostiker, Laune, Sohn*

bei Schreibung **nn** im In- und Auslaut, z.B. *Henne, Spinne, kann, Senn*

II. Sprechen Sie folgende Wörter und Wortverbindungen richtig aus:

Nase – Nummer	Tante – Ente	an – dann
Note – Nerv	Kellner– Zöllner	Banane– Neon
Lehne – Vene	warnen – Sterne	neun – Nonne
Kanne – Tonne	Korn – fern	kenne– nennen
Bienen – lehnen	Blumen - nehmen	von Anne – von Hanne
von Ina – von Nina		

Senf – fünf	anbinden – Einbildung	anpassen – einpacken
Vernunft – Ankunft	nebenbei – scheinbar	Weinprobe ein paar
Unfall – Anfang	von beiden in Berlin	einmal – anmalen

III. Üben Sie den [n]-Laut anhand Sprechübungen für angehende Schauspieler:

- dann und wann; außer Rand und Band; Stein und Bein; bei Nacht und Nebel; Sein und schein; Null und Nichtig; nie und nimmer; in Not und Elend; nach und nach; wie nach Noten; Wand an Wand wohnen; beim rechten Namen nennen; nichts Neues unter der Sonne; auf den Nägeln brennen;

- 1. Neun Nähnadeln nähen neun Nachtmützen. 2. Vorm Beginnen sich besinnen macht Gewinnen. 3. Man kann alles, was man will. Sobald man nichts will, als man kann. 3. Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. 4. Der gnädigste von allen Richtern ist der Kenner. 5. Den Freund erkennt man in der Not. 6. Noemand kann zwei Herren dienen. 7. Einen Mohren kann nicht weiß waschen. 8. Keine Antwort ist auch keine Antwort. 9. Närrische Frage – närrische Antwort. 10. Nachrat, Narrenrat. 11. Je mehr man nachgibt, desto mehr soll man nachgeben. 12. Zeit gewonnen, viel gewonnen.

- Viele Freunde zu gewinnen,  
braucht es wenig Besinnen.

Doch der muss sein ein weiser Mann,  
der gute Freunde halten kann.

- Nenne mir doch jeden Mann, der alles weiß und alles kann.

- Ein Mann, den ich kannte, stieß mich an die Kante.

- Raten Sie mal, was kann das sein? Er hat vier Beine und kann nicht rennen, doch wer es weiß, der mag es nennen.

**(Der Stuhl)**

- **Kleiner Unsinn**

Wernichtrichtiglesenkann  
fangnochmalvonvornean  
dennichschreibehierdieworte  
andersalsmanseuchgelehrt  
zwarnichtunbedingterverkehrt

sonderneinfachaneinander  
dassmansienichtgleicherkennt  
auchwennihrsieunsinnenent  
docheinkleinerunsinnmacht  
dassmangerndarüberlacht.

**(Gottfried Herold)**

- Gut verloren – etwas verloren! Musst rasch dich besinnen und neues gewinnen!

Ehre verloren – viel verloren! Musst Ruhm gewinnen, da werden die Leute sich anders besinnen.  
Mut verloren – alles verloren! Da wär' es besser, nicht geboren.

(J. W. von Goethe)

I. Üben Sie den n-Laut im folgenden Gedicht und im Rätsel:

- **Nase**

Lass doch die Nase nicht hängen!

Du trägst die Nase zu hoch.

Warum rümpfst du die Nase?

Mir gefällt deine Nase nicht. Dann putz dir die Nase!

Du hast mich an die Nase herumgeführt.

Das brauchst du mir nicht unter die Nase reiben!

Ich lasse mir nicht die Würmer aus der Nase ziehen!

Dann tanze mir nicht auf der Nase herum!

Stecke deine Nase nicht zu tief ins Glas!

Stecke deine Nase lieber ins Buch!

Man soll seine Nase nicht in alles stecken.

Lass dir den Wind um die Nase wehen!

Warum sperrst du Mund und Nase auf?

Das werde ich dir nicht auf die Nase binden!

Ich sehe es dir an der Nase an.

Muss ich dich erst mit der Nase draufstoßen? Es liegt vor deiner Nase!

Da kann ich nur die Nase rümpfen!

Jetzt habe ich die Nase voll!!!

(Rosemarie Künzler-Behnke)

- Das erste liegt im Schweizerland.  
Das zweite ist dem Fels verwandt.  
Das ganze gibt der Meeresstrand,  
Und wird verschönt durch Menschenhand.

**(Bernstein)**

V. Transkribieren Sie den folgenden Text, dann lesen Sie ihn richtig vor:

- **In den Sommerferien auf Norderney**

In den Ferien fahren wir nach Norderney. Norderney ist eine der Ostfriesischen Inseln. Bekanntlich regnet es auf den Inseln seltener als in den Küstenbädern.

Die Regenwolken entladen sich oft erst über dem Festland. Man rechnet mit mindestens einhundertfünfzig Sonnentagen im Jahr.

Norderney ist bekannt für seinen feinen Sandstrand. Die Kinder können hier wunderbar spielen und plantschen. Das Baden in den hohen Wellen ist ein besonderes Erlebnis. Bei normaler Windstärke sind sie ziemlich ungefährlich.

Der ständige Wind und die Sonne lassen einen schnell braun werden. Oft wandern wir mehrere Stunden am Strand entlang. Wir treffen dann kaum einen Menschen.

Hier kann man wirklich noch von unberührter Natur sprechen.